

Wolfgang Detel
„Die anthropologische Differenz“

Donnerstag · 2. Dezember 2021
20 Uhr

Onlineveranstaltung, Zugang über:



CHRISTIAN WOLFF (1679–1754) hat der Philosophie der Neuzeit maßgebliche Impulse gegeben und ist einer der bedeutendsten Philosophen der europäischen Aufklärung. Wesentliche Errungenschaften, wie etwa die Begründung einer säkularen Moral oder die Öffnung des europäischen Denkens gegenüber außereuropäischen Kulturen, gehen auf ihn zurück. In Marburg lehrte er von 1723 bis 1740. Sein Wirken an der Lahn verlieh der Marburger Universität internationalen Rang.

Die nach ihm benannte Vorlesungsreihe wurde 1999 ins Leben gerufen. Die Vorträge sind den Ideen der Philosophie der Aufklärung und ihren Fortführungen in der aktuellen philosophischen Diskussion verpflichtet.

KONTAKT

Matthias J. Tögel
Philipps-Universität Marburg
Institut für Philosophie
Wilhelm-Röpke-Straße 6B
matthias.toegel@staff.uni-marburg.de

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung von:



*Christian Wolff 2021
Vorlesung*

Wolfgang Detel

Die
anthropologische
Differenz

Was zeichnet uns Menschen aus?



Wolfgang Detel hatte bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2007 den Lehrstuhl für Antike Philosophie und Wissenschaftstheorie an der Johann Wolfgang Goethe Universität-Frankfurt am Main inne. Nach einem Staatsexamensstudium der klassischen Philologie und Mathematik in Tübingen, Hamburg und Mannheim folgte eine Promotion über die Philosophie Platons. Sein akademischer Werdegang führte ihn dann nach einer ersten Professur in Hamburg über verschiedene Gastprofessuren in den USA und Island 1991 schließlich an den Main. Durch seine intensive Forschungs- und Publikationstätigkeit wurde er bald zu einem der führenden Aristoteles-Experten. Seit einigen Jahren verfolgt Detel ein groß angelegtes Forschungsprojekt zur Hermeneutik, in dessen Rahmen er bestrebt ist, eine moderne Theorie des Verstehens zu entwickeln. Dabei verfolgt er den Anspruch, den aktuellen Stand der Forschung zur Semantik und zur Philosophie des Geistes ebenso zu berücksichtigen wie die einschlägigen Erkenntnisse der Kognitionswissenschaften und empirischen Anthropologie.

VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)

- [2006] *Foucault und die klassische Antike: Macht, Moral, Wissen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- [2011] *Geist und Verstehen: Historische Grundlagen einer modernen Hermeneutik*. Frankfurt am Main: Klostermann.
- [2014] *Kognition, Parsen, Interpretation. Elemente einer allgemeinen Hermeneutik*. Frankfurt am Main: Klostermann.
- [2016] *Hermeneutik der Literatur und Theorie des Geistes: exemplarische Interpretationen poetischer Texte*. Frankfurt am Main: Klostermann.
- [2018] *Warum wir nichts über Gott wissen können. Ein Beitrag zum religiösen Agnostizismus*. Hamburg: Meiner.
- [2018] *Eine schulübergreifende Systematik der modernen Psychoanalyse: Seelenmodell, Hermeneutik, Therapie*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- [2021] *Subjektive und objektive Zeit. Aristoteles und die moderne Zeit-Theorie*. Berlin/Boston: de Gruyter.

Die anthropologische Differenz

„Die Geschichte der Anthropologie – der Wissenschaft vom Menschen – ist seit der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts maßgeblich von der Philosophie geprägt worden. Ihre Kernfrage lautete stets: Wodurch unterscheiden sich die Menschen von allen anderen Tieren, das heißt: worin besteht die anthropologische Differenz? Immer wieder wurden Geist, Vernunft, Sprache, Sozialität, Moralität, Kunst, Freiheit, Religiosität, Wissenschaft und Unsterblichkeit der Seele genannt. Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts haben sich verschiedene Zweige der Anthropologie entwickelt, die nur noch zum Teil an der anthropologischen Differenz interessiert sind, etwa die biologische, philosophische und evolutionäre Anthropologie. In meinem Vortrag werde ich mich darauf konzentrieren, wie die moderne Anthropologie die anthropologische Differenz beschreibt. Dabei soll die Interdisziplinarität der modernen Anthropologie, aber auch der spezifische Beitrag der Philosophie deutlich werden. Seit geraumer Zeit gibt es überdies vier grundlegende anthropologische Fragen, die ebenso heftig wie kontrovers diskutiert werden. Lassen sich universalistische Merkmale des Menschen ausmachen? Ist die Anthropologie eine beschreibende Wissenschaft oder enthält sie auch ethische Aussagen? Lässt sich die anthropologische Differenz als systematische Einheit darstellen? Und: Sind wir Menschen von Grund auf gut oder schlecht? Auf diese Fragen hält die moderne Anthropologie interessante Antworten bereit. Am Ende des Vortrags werde ich mich mit einigen politischen Konsequenzen aus Einsichten der gegenwärtigen Anthropologie beschäftigen. Unter anderem erweist sich die gegenwärtige Anthropologie als unerlässliche Grundlage für eine moderne Pädagogik. In meiner Präsentation werde ich auf eine Reihe von – zum Teil berührenden – Experimenten und Videos zurückgreifen.“

Wolfgang Detel